Hay's Erklärung.

Die amendirten Schiedsverträge vom Präsidenten abgewiesen.

Was der Senator Cullom darauf zu sagen hat.

Senator Mitchell's Brief.

Bundeshauptstadt.
Washington, 14. Febr.

Der Präsident Roosevelt wird die von dem Senat amendirten Schiedsverträge den verschiedenen Mächten nicht unterbreiten. Der Staatssekretär Hay hat die vielen, auf diese Angelegenheit hinzielenden Fragen in folgender Weise beantwortet: „Die Haltung des Senats in Betreff der Schiedsverträge nöthigt den Präsidenten, diese Angelegenheit als abgethan anzusehen. Er muß das Recht des Senats, die Verträge entweder direkt abzuweisen oder durch Amendements zu verändern, anerkennen. Da er aber einsieht, daß die durch den Senat vorgenommene Veränderung keine Verbesserung, sondern ein Schritt rückwärts ist, so muß er davon absehen, die Verträge in ihrer veränderten Form den Mächten zu unterbreiten."

Die verschiedenen, von dem Senat begutachteten Verträge wurden dem Präsidenten heute zugesandt. Da bei der Abstimmung am Samstag 10 Senatoren fehlten, so ist nichts Genaues darüber bekannt, wie diese gestimmt hätten oder wie sie sich künftig verhalten werden.

Washington, 14. Febr.

Der Senator Cullom, Vorsitzender des Comites für auswärtige Beziehungen, sagte, nachdem er die Erklärung des Staatssekretärs Hay gelesen: „Die Haltung des Senats ist vollständig in Ordnung. Der Präsident wird daraus die Lehre ziehen, daß er den Senat in's Vertrauen ziehen muß, wenn er künftig etwas thun will. Dazu mag etwas mehr Zeit gehören, doch im Uebrigen sehe ich nicht ein, daß, soweit die Auslegung des Präsidenten über sein Recht, Handelsverträge abzuschließen, in Betracht kommt, zwischen ihm und dem Senat eine Meinungsverschiedenheit herrscht."

Washington, 14. Febr.

Dr. True, der Direktor der landwirthschaftlichen Versuchsstation, und Elwood Mead, der Chef des Berieselungs-Bureaus des landwirthschaftlichen Departements legten dem Haus-Komite für Berieselung von Oedländereien dar, was das landwirthschaftliche Departement zur Untersuchung des Berieselungs-Problems gethan hat. Es wurde konstatirt, daß die Gesammtfläche des Landes, welche durch private Unternehmungen berieselt worden ist, sich auf 9,500,000 Acres beläuft und daß die Kosten sich auf $200,000 gestellt haben. Für den nächsten Sommer plant das Komite einen Besuch sämmtlicher Berieselungs-Systeme der Regierung und wird das entsprechende Senats-Komite zur Betheiligung an dem Ausfluge auffordern.

Senator Mitchell.
Portland, Ore., 14. Febr.

In dem Besitz des Bundesanwalts Heney, welcher die gegen den Senator Mitchell wegen Landschwindels erhobenen Klage vertritt, befindet sich ein Brief, den der erwähnte Senator an seinen Geschäftstheilhaber Albert H. Tanner schrieb und dessen sofortige Verbrennung er einer Nachschrift zufolge anordnete. Dem Vernehmen nach enthält dieser Brief genaue Vorschriften darüber, was Tanner vor den Großgeschworenen aussagen sollte.

Große Kälte.
Detroit, Mich., 13. Feb.

Nach einem heftigen Schneefall sank hier das Thermometer bis auf 4 und in Saginaw und Grand Rapids bis auf 8 Grad unter Null.

Peoria, Ill., 13. Feb.

Das Quecksilber stand hier auf 20 Grad unter Null und eine noch größere Kälte steht in Aussicht. In Bloomington war es ebenso kalt.

Superior, Wis., 13. Feb.

Das Thermometer sank hier bis auf 31, in LaCrosse bis auf 37 Grad unter Null.

St. Paul, Minn., 13. Feb.

Hier und im ganzen Nordwesten herrscht strenge Kälte. Das Thermometer steht hier auf 27 Grad unter Null.

Des Moines, Ia., 13. Feb.

Eine grimmige Kälte herrscht hier. Das Thermometer steht hier auf 26 Grad unter Null und ein heftiger Wind fegt durch die Straßen.

St. Louis, 13. Febr.

Außergewöhnliche Kälte herrscht hier. Das Thermometer steht auf 18 Grad unter Null.

Wegen Krummheit.
New York, 14. Febr.

Zum ersten Mal seit vielen Jahren wird hier ein professioneller Ballspieler wegen Krummheit prozessirt werden. Der Pitcher Jack Taylor, Mitglied des St. Louiser Clubs der National League, soll, den gegen ihn erhobenen Beschwerden zufolge, gelegentlich eines Spieles gegen den Pittsburger Club absichtlich schlecht gespielt und dadurch soll ein Pittsburger Sportsmann Namens McCormick, der gegen St. Louis gewettet hatte, bedeutende Summen gewonnen haben. Noch eine zweite Anklage liegt gegen Taylor vor, die ebenfalls in diesen Tagen vor dem Direktorium der National League zur Verhandlung kommt. Als im Jahre 1903 die beiden Chicagoer Clubs gegen einander spielten, um die Meisterschaft festzustellen, soll Taylor, welcher damals für den Chicagoer Club der National League spielte, zu einem Freunde gesagt haben, daß er nur $100 erhalte, falls er gewinne, aber $500, wenn er verspielte. Ihm wird deshalb zur Last gelegt, daß er einen Sieg der Chicagoer Clubs der National League über den gegnerischen Club, welcher die American League repräsentirte, verhinderte.

Im Ozean.
San Francisco, 14. Febr.

Der Dampfer „City of Panama", welcher am 21. Januar von hier abfuhr und kürzlich in Acapulco ankam, hatte, wie Postnachrichten melden, ein eigenthümliches Begegniß im Ozean. Meilenweit war das Wasser mit Blättern, Bäumen und todten Thieren bedeckt, welche dem Schiffe ernste Hindernisse bereiteten. Man nimmt an, daß ein vulkanischer Ausbruch an der südamerikanischen Küste die Ursache der Erscheinung war.

Wer hat recht?
Buffalo, N. Y., 14. Febr.

Hier wurden zwei Männer, Stanly Wikowski und Thaddeas Urbanowicz, unter der Anklage verhaftet, auf den Bischof Stephan Kaminski von der Unabhängigen katholischen Kirche einen Mordangriff verübt zu haben. Sie behaupten, daß sie dem Bischof ein Schriftstück überreichen wollten, daß er aber einen Angriff auf sie machte, worauf sie einige Schüsse in die Luft abfeuerten. Dagegen sagt der Bischof, daß sie einen Raubanfall auf ihn machten.

Kongreß.
Washington, 14. Febr.

Der Senator Bacon unterbreitete eine Resolution betreffs des Uebereinkommens zwischen den Ver. Staaten und der dominikanischen Republik vom 31. Januar, welche den Präsidenten um nähere Mittheilung ersucht.

Washington, 14. Febr.

Im Hause beschwerte sich der Abgeordnete Sullivan bitter über einen Angriff des „New York American", welcher ihn der erblichen Unfähigkeit beschuldigt hatte. Er machte geltend, daß der Abgeordnete Hearst der Eigenthümer der genannten Zeitung sei, der betreffende Angriff demnach als von diesem ausgehend anzusehen sei, mithin ein Abgeordneter gegen einen anderen eine solche Beschuldigung erhebe. Er bezeichnete Hearst als einen politischen Novizen, der nur seinen ererbten Reichthum geltend machen könne.

Herr Hearst erwiderte darauf, daß er den betreffenden Artikel nicht veranlaßte, aber die volle Verantwortlichkeit dafür übernehme. Dann erklärte er unter großer Aufregung im Hause, daß John A. Sullivan und sein Bruder in Boston eine Schankwirthschaft betrieben, daß in ihrem Lokal ein Mord verübt wurde und beide Brüder wegen Todtschlags in Anklagezustand versetzt wurden.

Butler von Pennsylvanien forderte den Vorsitzenden auf, der Sache ein Ende zu machen, worauf Herr Cannon entschied, daß die Debatte nicht fortgesetzt werden könne, da sie geeignet sei, das Haus der öffentlichen Verachtung preiszugeben.

Hebräisch.
New York, 13. Feb.

Eines der interessantesten Dokumente, die je im Nachlaßgericht eingereicht wurden, ist das Testament des kürzlich verstorbenen Gründers des „Jüdischen Tageblattes" und der „Jüdischen Zeitung", Herrn K. H. Sarahsohn, welches von seinem Sohne, Anwalt Abraham H. Sarahsohn hinterlegt wurde. Herr Sarahsohn sen. war eine der bestbekannten Persönlichkeiten der Ostseite. Bei seiner Beerdigung folgten vielleicht 70,000 Theilnehmende dem Sarge.

Das Testament ist in hebräischer Sprache und Schrift abgefaßt und folgt in seiner Gestalt und Form vollständig dem Ritus der alten Rabbinertestamente, stritte nach den Vorschriften der Bibel und des Talmud.

Dr. Adolph Spaeth geehrt.
Philadelphia, 14. Febr.

Dr. Adolph Spaeth, Professor am Deutsch-Lutherischen Theologischen Seminarium in Mt. Airy, hatte durch den deutschen Botschafter Herrn von Sternburg vom deutschen Kaiser eine Einladung erhalten, am 27. Februar der Einweihungsfeier des neuen protestantischen Doms in Berlin als der Vertreter der lutherischen Kirche in den Vereinigten Staaten beizuwohnen. Die Einladung kam in Form einer Depesche aus Washington und lautet:

„An Dr. A. Spaeth, Lutherisches Theologisches Seminar, Mt. Airy. Am 27. Februar findet die Einweihung der neuen protestantischen Kathedrale in Berlin statt. Se. Majestät der Kaiser hat Einladungen an Vertreter verschiedener Kirchen erlassen. Würden Sie gewillt sein, der Feier als Vertreter Ihrer Denomination von Amerika beizuwohnen? Bitte telegraphiren Sie Antwort an Deutsches Konsulat, New York. Ihr Sternburg, Deutscher Botschafter."

Dr. Spaeth sah sich zu seinem großen Bedauern gezwungen, die ehrende Einladung abzulehnen, da ihn seine Pflichten im Seminar und in der St. Johannis-Kirche zu sehr in Anspruch nehmen.

Ferdinand Welb's 20jähriges Schauspielerjubiläum.
St. Louis, 14. Febr.

Das hiesige deutsche Theater unter Leitung der Direktoren Hememann und Welb veranstaltete eine Festvorstellung anläßlich des 20jährigen Jubiläums des Herrn Ferdinand Welb als Theaterdirektor in Amerika. Zur Aufführung gelangte Karl Töpfer's fünfaktiges Lustspiel „Rosenmauer und Finke," in welchem Herr Welb die Rolle des Großkaufmannes Bloom spielte. Unter den Bahnbrechern der deutschen Bühne in Amerika ist Ferdinand Welb der hervorragendsten einer. Aus Frankfurt a. M. gebürtig, hatte Welb, des trockenen Tones des Architekten-Berufes satt, sich schon in Deutschland den weltbedeutenden Brettern zugewendet und erwarb sich bald einen namhaften Ruf als Charakterdarsteller. Nach längerem Wirken an Theatern in Frankfurt, Oldenburg, Königsberg und anderen deutschen Städten kam er im Jahre 1881 nach Amerika, wo er zunächst im deutschen Theater in Milwaukee unter Direktor Collmer wirkte. Das Unternehmen verkrachte im folgenden Jahre und für das Deutschthum von Milwaukee trat eine kurze theaterlose Zeit ein, bis Welb im Verein mit Wachsner das Pabst-Theater übernahm und die deutsche Bühne zu hoher Blüthe brachte. Bald wurde auch Chicago in den Bereich ihres Spielplanes gezogen. Vor drei Jahren trat Welb, wegen Meinungsverschiedenheiten mit Wachsner aus der Direktion aus und siedelte nach St. Louis über, wo er jetzt zusammen mit George Heinemann seine langjährige Erfahrung als Bühnenleiter glänzend bethätigt.

Carnegie vorgeladen.
New York, 14. Febr.

Der Bundesmarschall Henkel erhielt gestern aus Cleveland, O., eine Vorladung für Andrew Carnegie vor's dortige Bundesgericht, um im Falle der Frau Chadwick als Zeuge aufzutreten. Die Vorladung wurde Herrn Carnegie durch Hilfs-Bundesmarschall William H. Elliot überbracht, welcher ihm schon früher einmal eine ähnliche Vorladung zustellte. Als ihm gestern die Vorladung überreicht wurde, sagte Carnegie zu Hilfsmarschall Elliot: „Eigentlich wollte ich mit meiner Familie nach dem Süden reisen. Dieser Plan werde ich nun wohl aufgeben müssen, und Sie können melden, daß ich am 6. März pünktlich in Cleveland sein werde."

Postraub.
Aurora, O., 14. Febr.

Mit Dynamit sprengten Einbrecher den Sicherheitsschrank der Postoffice erbeuteten $100 in Briefmarken, sowie werthvolle Papiere, stahlen einen Schlitten nebst Pferd und suchten das Weite.

Portoriko.
San Juan, Portoriko, 14. Febr.

Das Abgeordnetenhaus von Portoriko hat eine Resolution angenommen, welcher zufolge die Abgeordneten die Beschuldigung, daß sie den Bewohnern der Vereinigten Staaten feindlich gegenüber stehen, von sich weisen und das Bestreben haben, mit dem Volke der Ver. Staaten in gutem Einvernehmen zu stehen und dadurch das Wohl der Portorikaner zu fördern.

Kinder vergessen.
Jersey City, 14. Febr.

Wm. Powley und seine Frau Lucy wohnten mit ihren Töchtern, die 8 beziehungsweise 5 Jahre alt sind, in Nr. 372 7. Avenue, Jersey City. Vor etlichen Tagen erzählte Frau Powley den Nachbarn, daß sie das Haus verlasse. Am nächsten Tage verschwand der Ehemann und nahm sämmtliche Möbel mit. Die Nachbarn hörten aber zu ihrer Verwunderung aus der verschlossenen, vermeintlich leeren Wohnung am nächsten Morgen Kindergeschrei; sie brachen die Thüre ein und fanden die Kinder weinend umschlungen auf der Erde sitzend. Vater und Mutter hatten ihnen einfach einen Kuß gegeben und waren davongezogen. Die Kinder wurden durch den Armenpfleger ihrer Tante, Frau Smith, Nr. 204 Brunswick Str., Jersey City, übergeben.

Gestern erst wurde der Vater gefunden, welcher erklärte: „Ich habe in der Eile, als ich die Möbel verkaufte, ganz die Kinder vergessen." Er bleibt in Haft, während nach der Mutter noch gesucht wird.

Abessinien.
Adis Aleba, 14. Febr.

Die von Dr. Rosen geführte deutsche diplomatische Mission traf hier ein und wurde durch abessinische Truppen nach dem Palast geleitet, wo der König Menelik den Dr. Rosen in Audienz empfing. Die Mission wird hier zwanzig Tage verweilen. Dr. Rosen beabsichtigt mit Abessinien einen Handelsvertrag abzuschließen und vielleicht auch ein Konsulat zu errichten.

Dr. Rosen überbringt dem König Menelik eine Anzahl reicher Geschenke des Kaisers Wilhelm. Unter diesen Präsenten befindet sich auch ein lebensgroßes Bild des Kaisers.

Winterkleider.

Mißgriffe der Eltern bei der Abhärtung der Kinder.

Die Verschiedenheiten des menschlichen Wärmehaushaltes bei Sommerwärme und Winterkälte sind so einschneidende, daß es thöricht wäre, die Nothwendigkeit einer zweckmäßigen Bekleidung im Winter außer Acht zu lassen. Die Abhärtungsversuche, welche manche Eltern mit ihren Kleinen machen, indem sie die jungen Menschenknösplein mit halbentblößten Beinen und ganz entblößtem Hals in kühlen Tagen der Uebergangszeiten, oft aber auch mitten im Winter spazieren führen, sind nicht die geeigneten Mittel zur Erreichung des angestrebten Zieles. Jede stärkere Wärmeabgabe seitens des menschlichen Körpers muß ausgeglichen werden durch stärkere Verbrennungsprozesse innerhalb desselben, da ja seine Temperatur auf der normalen Höhe zu verharren bestrebt ist. Diese Verbrennungsprozesse werden ermöglicht durch die Nahrungszufuhr. Die Nahrung, welche man aufnimmt, dient aber nicht nur zu Heizungszwecken, sie hat auch alle Kraftleistungen der Organe zu bestreiten und für die Erneuerung der Körpersubstanz einzutreten; in der Zeit des Körperwachsthums muß sie das Material für den Aufbau liefern. Alle diese Zwecke erfüllt sie dadurch, daß sie auf dem Wege durch die Verdauungsorgane eine zweckmäßige Zusammensetzung des Blutes zustande bringt. Wird nun ein unverhältnißmäßig großer Theil der Nahrung zu Heizungszwecken verbraucht, so müssen die anderen Aufgaben nothleiden und die Folgen zeigen sich sehr augenfällig in einem verlangsamten Wachsthum, einer schwachen Muskelentwicklung, in mangelhafter Blutbildung; auf dem Gebiete des Nervensystems beobachtet man reizbare Schwäche, geringe geistige Spannkraft. Und das Schlimmste hierbei ist, daß diese Art von Abhärtung gerade bei schwächlichen und oft auch appetitlosen Kindern angewendet wird, bei denen sie natürlich um so schädlicher wirkt.

Die oben geschilderte Art, die Kinder zu kleiden, führt thatsächlich zu einer ganz erheblichen Wärmevergeudung, bei welcher der Hauptantheil der Schädigung auf den tiefen Halsausschnitt entfällt. Dieser wirkt nicht nur abkühlend auf den Hals selbst, sondern auf den ganzen Rumpf. Die warme Luftschicht, welche sich unter dem Einfluß der Körperwärme zwischen Haut und Kleidung entwickelt und welcher man das Gefühl der Behaglichkeit verdankt, steigt am Körper in die Höhe und entweicht durch die enge Oeffnung beständig in die Außenluft, genau so, wie die Wärme des brennenden Holzes in einem Kamin zum größten Theil ungenützt durch den Schornstein davongeht. Ein weicher, leicht anliegender Kragen würde diesem Uebelstande abhelfen und nach keiner Seite hin Nachtheil bringen. Ebenso wäre eine Bekleidung der Beinchen mit porösen Strümpfen aus weichem Gewebe das einzig Rationelle.

Blüthensaft und Hautentzündung.

Die Ursache der Hauterkrankung durch gewisse Primelarten liegt nach dem deutschen Professor Dr. A. Nestler in den Drüsenhaaren, welche die Blattunterseiten sowie die Blatt- und Blüthenstiele bedecken. Diese Haare bestehen aus mehreren Theilen, deren oberster kugelförmig angeschwollen ist; aus ihnen tritt nach dem Aufplatzen ein farbloses Sekret aus, das an den Haaren herunterläuft und hier oder auf der Epidermis eintrocknet, wobei sich gelb erscheinende Kristalle in Nadeln und Prismen abscheiden. Zahlreiche Infektionsversuche an verschiedenen Menschen sowohl mit dem Pflanzentheil als auch mit dem Sekret und besonders mit den isolirten Kristallnadeln führten fast immer zu dem Ergebniß einer mehr oder minder heftigen Hauterkrankung. Infolge der Klebrigkeit des Sekrets bleibt es leicht an der Hand haften und kann so nach allen Körperstellen und auch auf andere Menschen übertragen werden. Die verschiedene Empfindlichkeit bei einzelnen Personen wird mit der Verschiedenartigkeit der Haut erklärt.

Volksschullehrer als Soldaten.

Die Centralkommission des deutschen Lehrervereins hat die Zahl der Volksschullehrer, die im Jahre 1903 in den deutschen Militärdienst eintraten, für das ganze Reich, mit Ausnahme einiger Landestheile, festgestellt. Es traten insgesammt 1757 Lehrer in die Armee ein; davon dienten 558 einjährig-freiwillig. In Berlin und Koburg-Gotha dienten sämmtliche, in Braunschweig, Bayern und Schwarzburg-Rudolstadt nahezu alle, im Regierungsbezirk Wiesbaden und in Westfalen mehr als die Hälfte, in Hannover, Lübeck und Sachsen-Weimar nahezu die Hälfte der Lehrer einjährig-freiwillig. In den östlichen Landestheilen, sowie in Württemberg und in Oldenburg machte die Mehrheit der Lehrer von dem Recht des einjährig-freiwilligen Dienstes keinen Gebrauch, so in Westpreußen von 78 nur 4, in Mecklenburg von 32 nur 2, in Ostpreußen von 112 nur 18, in Posen 18 von 66 und in Schlesien 52 von 144. Indessen ist in den meisten Landestheilen die Zahl der einjährig-freiwillig dienenden Lehrer in der Zunahme begriffen.

Neu für die Wissenschaft ist eine schwarze Lilie, die in Nueva Caceres auf den Philippinen entdeckt wurde.

Das Durchdringen ist der hauptsächliche Werth von

St. Jakobs Oel

in der Behandlung von

Rheumatismus

Es dringt durch bis auf den Sitz der Qual, wie kein anderes äußerliches Mittel noch gethan hat. Tausende bescheinigen es.

Price 25c und 50c.

Herm. Marckworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio

ist anerkannt der in deutschen, österreichischen und schweizer

Rechtssachen bei Gerichten und außergerichtlich erfahrenste **Rechtsanwalt u. Notar** Amerika's. Die von ihm ausgestellten **Vollmachten** zur Erlangung von **Erbschaften** sind unbestreitbar und erfolgreich, ebenso wie seine Vormundschaften und Administrationen in Deutschland und Amerika. Folgende offizielle Liste **vermißter Erben** wird wöchentlich erneuert, und ist die einzige in Amerika und Europa:

Armbruster, Johannes aus Waldhorf.
Adler, Moses und Salomon aus Heuchelheim.
Anders, Theo Bernh aus Seiffhennersdorf.
Appelsmeyer auch Appelsmayer, Math aus Ruppertbach.
Bieling, Bernhard Karl August aus Frankenhausen.
Bardun, Hermann aus Berlin
Bartholomeus, Gotth und Rof Sophie aus Gotha.
Bätzhold, Joh Friedr Karl aus Thamsbrück.
Brinckmann, Robert aus Gehlsdorf.
Brockmann, Georg Friedrich Christ aus Flensburg.
Burgmeier, Josef aus Salz.
Büscher, Erben von Frieder geb Griese.
Christian, Otto aus Berlin.
Ey, Hugo aus Weißenstadt.
Friedrich, Karoline Wilh Augustine aus Amtitz.
Frittner, Friedrich aus Kirchheim.
Grün, Johann Georg aus Burgberg.
Göbel, Magdalena aus Oberrad.
Gramm, Friedrich aus Achern.
Grätzner, Erben von Franz Richard.
Grether, Erben von Johann Jakob.
Hohbach, Adam aus Unterfeinbach.
Hofweber, Georg aus München.
Horber, Dor Frieder geb Beurer aus Gerlingen.
Hinsdorf, Frieder aus Groitzsch.
Hildebrandt, Joh Christ aus Groitzsch.
Hannaschewsky, Erben von Amalie Emilie.
Holtvogt, Maria Anna Johanna aus Cloppenburg.
Haß geb Biernke, Regine aus Groß-Zappeln.
Hagn, Josef aus München.
Jung, Wilh Ad Dor geb Redgen, Gerh aus Lütgendortmund.
Jäger, Johann Hinrich aus Daneilsen.
Kuchs, Emil aus Wolfenhausen.
Klingel, Math aus Wimsheim.
Kirschbaum, Christ und Ludw aus Betzingen.
Käfebier, Erben von Gottlob.
Koch, Ferdinand Friedrich aus Mainz.
Kaptan, Johann aus Kramarn.
Kettlin, Josef aus Bartenheim.
Krieger, Franz Josef aus Zahlbach.
Lohr, Fridolin, Franz Xaver und Melchior aus Rottweil
Lauritzen, Lauritz aus Skovby.
Liebig, Erben von Rosina.
Latzkow, Bertha geb Muchow aus Rothemühl.
Lang, Josefa Marg aus München.
Redgen, Wilhelm aus Lütgendortmund.
Nielsen, Jens aus Skrystrup.
Obermeyer, Josef aus Steinhart.
Oehler, Gottl, Chr Frieder, Louise, Christ Gottl, Wilh Frieder und Christian aus Ochsenbach.
Pflanz, Gust Herm aus Posen.
Paczolinski, Ignatz aus Bietzewo.
Riebel, Erben von Mathilde geb Schmidt.
Reiser, Gottlieb aus Heslach
Rogge, Friedr Christ Carl aus Rostock.
Reinecke, Heinr Aug Carl aus Blanken.
Ruff, Franz Xaver aus München.
Sämann, Wilhelm aus München.
Seitter, Christ Gottl aus Wimsheim.
Scheid, Anna Marie geb Jordan aus Bürg.
Sölter, August aus Alverdissen.
Stöhr, Erben von Anna Etti geb Dietrich.
Sörensen, Karl aus Dockenhuden.
Steger, Christian aus Pfungstadt.
Weber, Erben von Anna Marger geb Stoffen.
Wissert, Karl aus Endingen.
Wittig, Erben von Emma Ida.
Wohlmacher, Johann aus Gersfeld.
Wolber, Joh Geo und Jakob aus Schiltach.
Wolter, Friedrich Ludwig Heinr Ernst aus Göttingen.
Walter, Erben von Johann Christoph.
Wenk, Joh Baptist aus Grunholz.
Waibel, Josef aus Heuchlingen.
Westphal, Adolph aus Münster.
Zemisel, geb Grün, Maria aus Burgberg.
Zwerger, Anton aus Weitheim.

Man wende sich **direkt** an

HERM. MARCKWORTH,
532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio.

Burlington Route Heimsucher-Excursionen.

Am 21. Februar, am 7. und 21. März, sowie am 4. und 18. April 1905 verkauft die Burlington Rundreisebillete zum Hinfahrtspreis plus $2.00 nach Punkten in

Arizona,
Arkansas,
Indian Territory,
Louisiana,
New Merico,
Oklahoma und
Texas.

Tickets gültig bis 21 Tage nach dem Verkaufsdatum. Wegen Näherem wende man sich persönlich oder schreibe an

Thos. Connor, Agent.

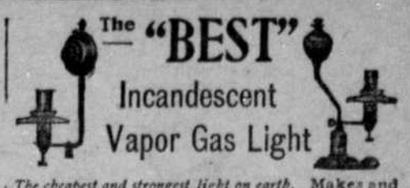
Hayden

Hayden's Art Studio,
1029 O Straße, Lincoln, Neb.

Gute Cabinet-Photographien, von $2 bis $5 per Dutzend.

Little Oval 35c bis 50c per Dutzend.

Sprecht vor und überzeugt Euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.



The "BEST" Incandescent Vapor Gas Light

The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. *Approved by Fire Insurance Underwriters.*

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of Fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor-Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

There are More "BEST" LAMPS in use than ALL other makes combined.

Every Lamp WARRANTED

Sold BY

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Burlington Route **Fahrplan.**

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	4:00 Nachm.
No. 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	7:00 Morg.
No. 44	Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich	1:55 Nachm.
No. 45	Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	1:55 Nachm.
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	1:18 Nachm.
No. 43	Local-Expreß, täglich, zwischen Broken Bow und Lincoln	8:45 Nachm
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	4:17 Morg.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Grand Island.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete spreche vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD

Fahrplan.

Nach dem Osten:

Zug		Ankunft	Abgang
2.	Overland Limited	4:10 p m	4:20 p m
4.	Atlantic Expreß	3:35 a m	4:00 a m
6.	Eastern Expreß	12:25 p m	12:35 p m
8.	No Platte Local	12:15 p m	12:35 p m
10.	Fast Mail	10:50 a m	11:00 a m
12.	Chicago Special	3:45 a m	3:50 a m
56.	Stock		4:00 p m
60.	Columbus Local (Fracht)		1:00 p m
64.	Kearney Local Fracht	6:45 p m	

Nach dem Westen:

1.	Overland Limited	1:50 p m	1:56 p m
3.	Colorado Expreß	8:45 p m	8:50 p m
5.	Calif & Oregon Expreß	10:00 p m	10:10 p m
7.	No Platte Local	1:40 p m	2:15 p m
9.	Fast Mail	1:00 p m	1:10 p m
11.	Colorado Special	11:50 a m	11:55 a m
59.	Columbus Local Fracht	11:50 a m	
63.	Kearney Local Fracht		8:00 a m

Bemerkung—Züge 59, 60, 63 und 64 laufen täglich, ausgenommen Sonntags. No. 56 täglich ausgenommen am Sonnabend. Alle anderen Züge kommen und gehen täglich.

Speisewagen an allen Passagierzügen, ausgenommen 7, 8 und 9.

Billete verkauft und Gepäck versandt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks Agent.

St. Joseph and Grand Island Ry.

Nach dem Süden:

Zug		Abgang
4	Passagier (Mail)	7:00 a m
2	Fracht und Passagier (Mail)	4:30 p m
†16	Fracht	7:30 a m

Nach dem Norden:

		Ankunft
1	Fracht und Passagier (Mail)	9:30 a m
3	Passagier (Mail)	8:10 p m
†15	Fracht	4:30 p m

† Täglich ausgenommen Sonntags.

No. 4 hat sofortigen Anschluß in Fairfield nach Punkten an der Kansas City & Omaha. Chair Cars auf allen Zügen. Tickets verkauft und Baggage bestimmt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Nach dem Norden:

No. 85 Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Boelus, Rockville, Loup City, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang 8:00 p m

No. 83 Fracht und Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Dannebrog, Boelus, Rockville, Loup City, Anschluß in Boelus Montags, Mittwochs und Freitags für Rantoul, Süd Ravenna und Pleasanton, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang 7:30 a m

Nach dem Süden:

No. 86 Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, täglich ausgenommen Sonntags, Ankunft 10:10 a m

No. 84 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Rantoul, Süd Ravenna, Pleasanton, Montags, Mittwochs und Freitags 7:25 p m

No. 86 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Ankunft 6:30 p m

W. H. Loucks, Agent.

160 Acker gutes Farmland billig zu verkaufen. 20 Meilen von Sterling, Col. Hier bietet sich eine Gelegenheit wie sie sich nicht oft findet, eine gute Farm für wenig Geld zu erwerben und sich ein eigenes Heim zu sichern. $650 kaufen das Land und wenn Sie nicht Alles Baar haben, kann ein Theil stehen bleiben. Besitztitel ist klar. Nachzufragen im „Staatsanzeiger und Herold", Grand Island, Neb.

— Gebraucht die „Best" Glühlichtstrümpfe. J. P. Windolph.

CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Freuher Gekauft Habt